

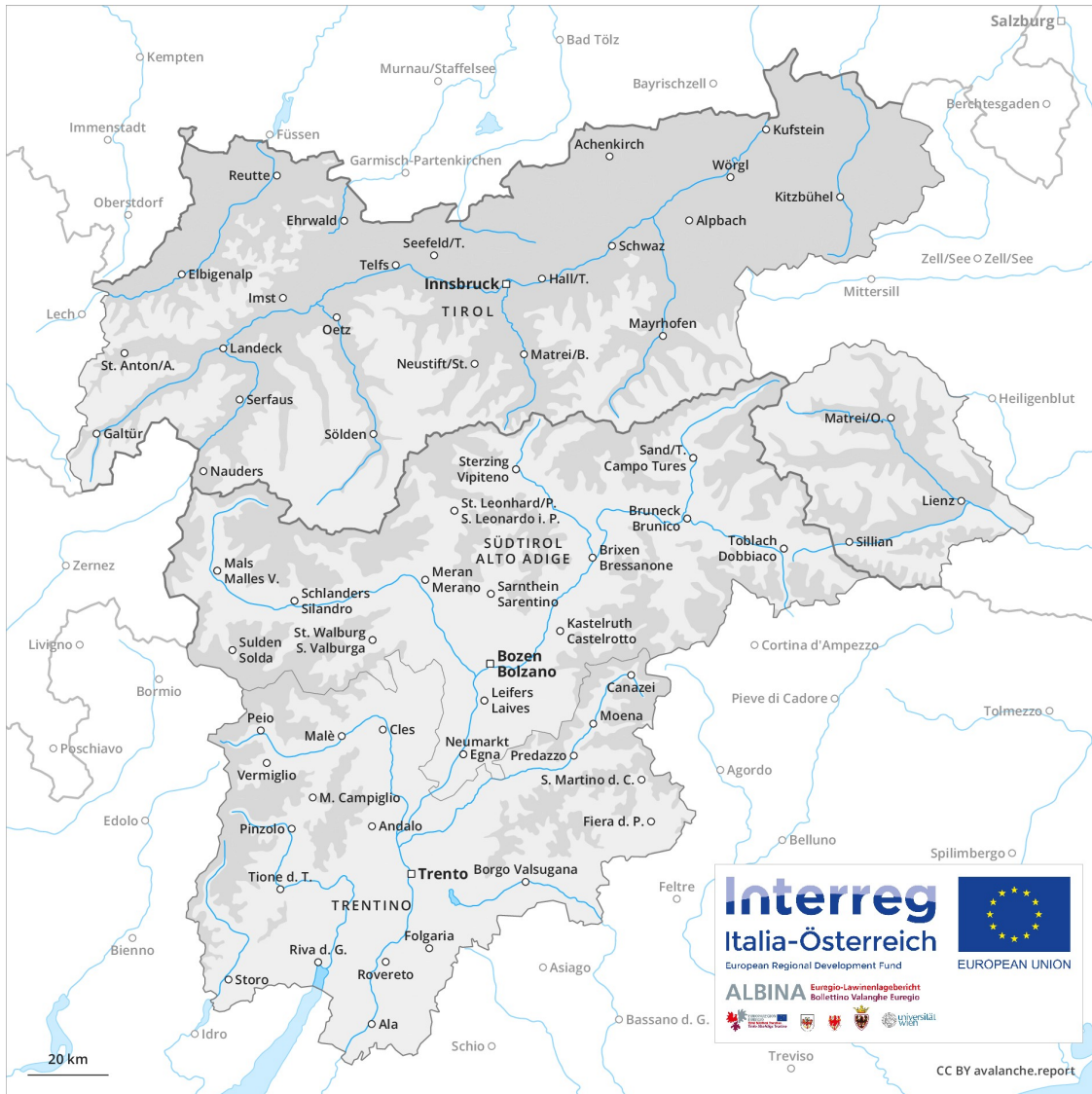
Lawinenvorhersage

Mittwoch 20.02.2019

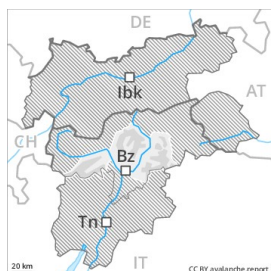
Veröffentlicht am 19.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Nassschnee



Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m etwas an. Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung.

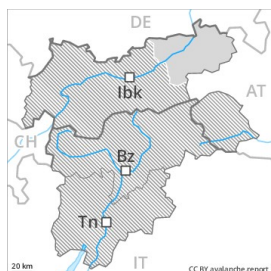
Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2200 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

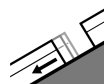
Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Gleitschnee



2600m

Gleitschnee kritisch beurteilen.

In den letzten Tagen sind bereits viele mittlere und grosse Gleitschneelawinen abgegangen. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

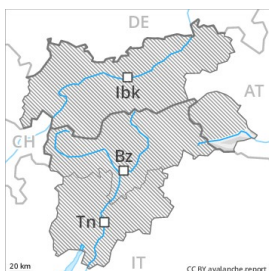
gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Altschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Die Lawinen sind meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

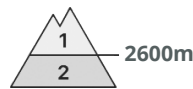
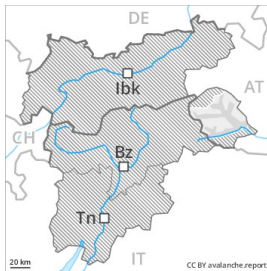
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

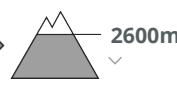
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



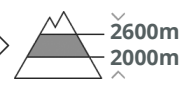
Gleitschnee



2600m



Altschnee



2600m
2000m

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

In den letzten Tagen sind einige mittlere bis grosse Gleitschneelawinen abgegangen. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. In den schneereichen Gebieten ist die Gefahr von Gleitschneelawinen höher. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können teilweise trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Dies vereinzelt auch an extrem steilen Sonnenhängen vor allem im Hochgebirge.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

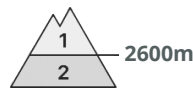
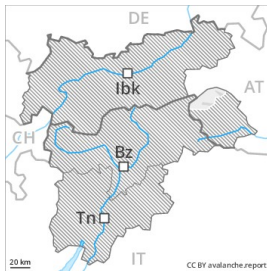
gm 2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m sowie an extrem steilen Sonnenhängen im Hochgebirge.

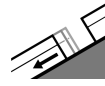
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

In den letzten Tagen sind bereits viele mittlere und grosse Gleitschneelawinen abgegangen. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Triebsschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

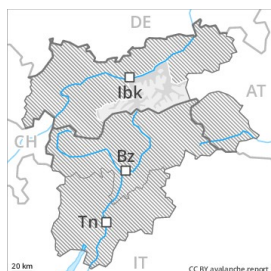
gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

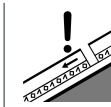
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



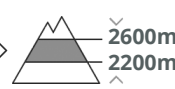
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Gleitschnee



Altschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

In den letzten Tagen sind bereits viele mittlere und grosse Gleitschneelawinen abgegangen. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an eher schneearmen Stellen. Zudem müssen die frischen Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge, vor allem in den Föhngebieten in Kammlagen. Diese Stellen sind sehr selten und gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

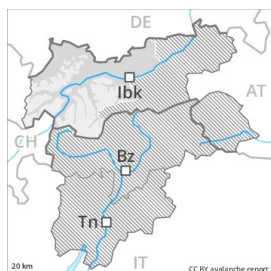
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Tief in der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

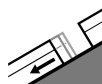
Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Gleitschnee



Gleitschnee kritisch beurteilen.

In den letzten Tagen sind bereits viele mittlere und grosse Gleitschneelawinen abgegangen. An steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten. Sie können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m an. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Frische Triebsschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge vereinzelt ausgelöst werden, vor allem in Kammlagen. Diese sind eher klein. Sie sind gut zu erkennen. Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind mehrheitlich günstig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

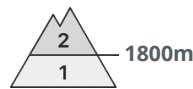
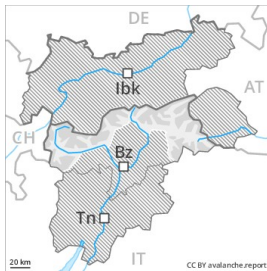
gm 6: lockerer schnee und wind

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Südost-, Süd- und Südwesthängen vor allem unterhalb von rund 2600 m. Die Schneedecke ist verbreitet günstig.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Altschnee



Nassschnee



Vorsicht vor schwachem Altschnee. Leichter Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Bodennahe Schwachschichten können besonders an sehr steilen Schattenhängen vereinzelt noch ausgelöst werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Schwachschichten im Altschnee können auch an sehr steilen Sonnenhängen vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden, v.a. am Nachmittag. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m etwas an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

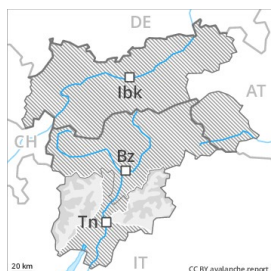
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht später auf als am Vortag. Dies in tiefen Lagen sowie an sehr steilen Sonnenhängen vor allem unterhalb von rund 2200 m. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen am Nachmittag zu.

Die Triebsschneeanstimmungen haben sich v.a. an steilen Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Diese können vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. Feuchte Lawinen können vereinzelt in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und vor allem an Sonnenhängen gross werden. Touren und Variantenabfahrten sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird bis am Morgen gut verfestigt. Die Schneeoberfläche gefriert nicht tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die frischen und älteren Triebsschneeanstimmungen liegen vor allem an extrem steilen, eher schneearmen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m allmählich an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.02.2019



Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb der Waldgrenze. Dies vor allem an steilen Schattenhängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 10: Frühjahrssituation

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.